

Die Anti-Sakramente der modernen Pseudo-Religion

von Peter Gerdson

Die Entchristlichung Deutschlands ist so weit fortgeschritten, dass das Christentum als ernstzunehmende Kraft bei der Bildung des öffentlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Bewusstseins unseres Volkes praktisch nicht mehr existiert. Das Ergebnis dieses Vorgangs ist nicht die Religionslosigkeit, sondern der Umschlag in ein Anti-Christentum als moderne Pseudo-Religion. Dies kann gezeigt werden an Hand der sieben Sakramente des Christentums, die sich nach dem Umschlag in ihr Gegenteil als Anti-Sakramente in der Pseudo-Religion wiederfinden.

Unsere Kultur ist über 2000 Jahre hinweg bis in ihre kleinsten Verästelungen durch das Christentum geprägt worden. Dies zeigt sich nicht nur in der Sprache, sondern auch in der Literatur und in der Kunst sowie auch im Geist der Gesetzgebung. Nun findet aber seit langem ein Prozeß der Entchristlichung statt, der besonders durch die 68er Bewegung erheblich beschleunigt wurde. Bestandteil dieser Bewegung war aufklärerisches Gedankengut; Glaube sollte durch wissenschaftliche Erkenntnis ersetzt werden.

Das aufklärerische Element des Zeitgeistes ist aber im Laufe der Zeit zur Ideologie erstarrt; die Bausteine des Zeitgeistes nahmen zunehmend den Charakter von Glaubensüberzeugungen an, die sich einer rationalen Begründung entziehen. Dabei zeigt es sich, daß es genau sieben Grundbausteine gibt, die in auf bestimmten Grundüberzeugungen beruhenden Handlungen ihren Ausdruck finden. Auf diese Weise bekommen diese Grundbausteine den Charakter von Sakramenten und die Glaubensüberzeugungen des Zeitgeistes den Charakter einer Pseudo-Religion. Es sind gewissermaßen die „modernen Sakramente“ eines entchristlichten Zeitgeistes. Sicher ist es nicht zufällig, daß die „modernen Sakramente“ sich als die in ihr Gegenteil verkehrten Heiligen Sakramente der christlichen Kirche und damit als Anti-Sakramente erweisen.

Was ist unter dem Begriff Sakrament zu verstehen? Sakramente sind kultische Handlungen, vollzogen durch den Priester am Altar. „Sacrare“ heißt im Lateinischen: der Gottheit etwas heiligen, weihen, verehren; „sacrum“ ist ein heiliger Gegenstand, die Opfergabe, gottesdienstliche Handlung. Sakrament wird in der Theologie zur Bezeichnung für die heilige Handlung, die den Menschen in der jeweiligen Lebenssituation mit Gott verbindet. Der Name birgt in sich, was die Griechen „mysterion“ nannten - Geheimnis, Heiliges.

Worin liegt der tiefere Sinn der kirchlichen Sakramente? Wir Menschen leben in der Welt, aber wir sind nicht von der Welt. Unsere eigentliche Heimat ist die geistige Welt, das Reich Gottes. Die Verbindung zu dieser Welt darf für uns Menschen nicht abreißen; denn diese Welt ist die eigentliche Kraftquelle für unser Leben. Die heiligen Sakramente der Kirche sollen den Anschluß an diese Kraftquelle aufrechterhalten, stärken und wiederherstellen.

Wenn in der heiligen Schrift für die Zukunft das Erscheinen des Antichrist vorausgesagt wird, so ist im zeitlichen Umfeld dieses Ereignisses mit einem polarisierenden

Kraftfeld zu rechnen. In diesem Kraftfeld nimmt ein vom Christentum sich abwendender Zeitgeist die Gestalt eines Anti-Christentums an. Seit dem frühen Mittelalter hatten sich in der christlichen Kirche die folgenden sieben Sakramente herauskristallisiert, die in der Tabelle 1 mit den Anti-Sakramenten als ihren Gegenstücken dargestellt sind.

Sakrament	Anti-Sakrament
1. Taufe,	1. Leib,
2. Konfirmation,	2. Jugend,
3. Beichte,	3. Psychoanalyse,
4. Abendmahl,	4. Ich-losigkeit,
5. Trauung,	5. Bindungslosigkeit,
6. Priesterweihe,	6. Wissenschaft,
7. Letzte Ölung.	7. Leben

Tabelle 1: Sakramente und Anti-Sakramente

Im folgenden sollen die Gegenstücke zu den kirchlichen Sakramenten, die Anti-Sakramente als „moderne Sakramente“ des gegenwärtigen Zeitgeistes besprochen werden. An dieser Stelle sei eine Anmerkung gemacht. Wenn auch der Reformator Martin Luther der Konfirmation, der Beichte, der Trauung, der Priesterweihe und der Letzten Ölung den Status eines Sakraments genommen hat mit der Begründung, daß diese fünf nicht explizit in der Heiligen Schrift aufgeführt sind, so kann doch nicht verkannt werden, daß die sieben Sakramente der Kirche vor der Reformation wesentliche Stationen des Menschen bei seinem Gang durchs Leben bezeichnen.

1. Das „Anti-Sakrament des Leibes“

Die Kultstätten dieses Anti-Sakraments sind die Olympischen Spiele und die Fitness-Center als Zentren der Leibesertüchtigung. Jogging und Training bis an die Grenze der physischen Leistungsfähigkeit verbunden mit einem ständigen Weiterhinausschieben dieser Grenze sind die kultischen Handlungen.

Als das Gegenstück zum kirchlichen Sakrament der Taufe erweist sich innerhalb der modernen Pseudo-Religion das „Anti-Sakrament des Leibes“. Das Sakrament der Taufe hat als Grundlage das 28. Kapitel des Matthäusevangeliums, wo es in Vers 19 heißt: „Gehet hin in alle Welt und machet zu Jüngern alle Völker, indem ihr sie

taufet auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Was bedeutet das? Christen sind nicht von der Welt, aber sie leben in der Welt. Und dies wiederum heißt, daß der Mensch ein vorgeburtliches Dasein hat; er stammt aus dem Reiche Gottes. Durch das Sakrament der Taufe wird er in den Leib Christi als lebendige Gemeinschaft der gläubigen Christen eingegliedert. Nach der Taufe, durch die er in die Gemeinschaft der Christen eintaucht, lebt in ihm der Heilige Geist. In der Gemeinschaft kann er den Glauben verwirklichen, der den Kern seines Wesen soweit stärkt, daß er nach dem Tode mit einem Auferstehungsleib zur ewigen Existenz im Reiche Gottes auferstehen wird.

Die neue Pseudo-Religion sieht das alles ganz anders. Der Blick für das vorgeburtliche Dasein und für die nachtodliche Existenz des Menschen wird verneint, unterdrückt und verdrängt. Auf die Frage: Wer bist du? Antwortet der „moderne“ Mensch: Ich bin mein Leib! Hier findet eine völlige Identifikation des Menschen mit seinem physischen Leib statt. Das an der materiellen Peripherie der Dinge orientierte Weltbild ist im Sinne der Apokalypse des Johannes das „Bild des Tieres“, denn es gelangt nur bis zum Verständnis des Tieres und kann den Menschen nur als ein höheres Tier betrachten. Seitdem der Materialismus eine so gewaltige Ausbreitung erfahren hat, ist in weiten Kreisen der menschliche Leib zum Kultgegenstand geworden. Und so zelebrieren diese Kreise einen Tanz um das goldene Kalb des menschlichen Leibes.

Von der weitgehenden Identifikation der Menschen mit ihrem Leibe zeugt auch der außerordentliche Erfolg der Wanderausstellung „Körperwelten“, die seit ihrem Beginn 1997 etwa 13,5 Millionen Besucher verzeichnen konnte. Die Exponate sind Leichen und Leichenteile, bei denen durch eine besondere Technik der „Plastination“ die Verwesung verhindert wird. Beginnend vom Skelett des Menschen über das Zusammenwirken mit der Muskulatur, den Eingeweiden, speziellen Nerven- und Gefäßpräparaten, bis hin zur Entwicklung des Menschen im Mutterleib kann der Besucher sich ein Bild über den Aufbau seines Leibes machen.

2. Das „Anti-Sakrament der Jugend“

Die Kultstätten dieses Anti-Sakraments sind die Schönheitssalons, die Sonnenstudios und die Institute der Schönheitschirurgie. Die Verwalter dieses Sakraments arbeiten an der Verwirklichung ewiger Jugend.

Das Gegenstück zum kirchlichen Sakrament der Konfirmation bzw. der Firmung ist das „Anti-Sakrament der Jugend“. Zunächst sei etwas zum kirchlichen Sakrament gesagt, das sich auf die Schwelle zwischen Kindheit und Jugend bezieht. An dieser Schwelle kommt der Mensch in eine naturgeschenkte Nähe zum Heiligen Geist und zu Christus selbst. Das menschliche Ich steigt wie eine innere Sonne über den Horizont der Seele empor. Durch sakramentales Handeln soll dieses aufkeimende und noch sehr verletzbare Ich gesegnet und gestärkt werden. Damit wird ein wichtiger Grundstein für das menschliche Leben ge-

legt, in dessen Verlauf sich das menschliche Ich entwickelt und durch die Biographie offenbart. Die Konfirmation ist das Sakrament der Mündigkeit und gilt als Vollendung der Taufe, als eine Stärkung durch den Heiligen Geist.

Das „Anti-Sakrament der Jugend“ will aber genau dies alles verhindern. Wie geschieht das? Heute sind die jungen Menschen bereits nicht mehr jung. Kaum bringt das Leben noch etwas mit sich, über das sie erstaunen und in Begeisterung geraten können. Sie werden so geführt, daß sie beim Übergang von der Kindheit in die Jugend alles längst schon kennen. Alles Große wird ihnen durch Verfrühung und Vorwegnahme entwertet. Indem den jungen Menschen der Schutz des aufkeimenden Ich genommen wird, können sie in eine Ich-losigkeit hineingeraten, die sich unter anderem in dem Verlust der Entwicklungsfähigkeit und der zeitlichen Dimension des Lebens offenbart. Dies führt dann in eine Konservierung der leiblichen Jugendlichkeit, die während des ganzen Lebens zum Ideal erhoben wird. Der Aufschwung der Schönheitssalons, Sonnenstudios und Kosmetikindustrie dokumentiert dies.

Was unterscheidet den Menschen vom Tier? Natürlich sein Ich. Und dieses offenbart sich in seiner biographischen Entwicklung. Tiere haben keine Biographie, sie entwickeln sich in dem Sinne nicht. Ihr Verhalten und ihr Wachstum sind bis ins Einzelne genetisch verankert, Tiere sind „lernende Automaten“.

3. Das „Anti-Sakrament der Psychoanalyse“

Die Kultstätten dieses Anti-Sakraments sind die Praxen der Psychoanalytiker und Psychologen, die als Sakramentsverwalter ihren Patienten aus der Auffassung des Menschen als einer sexualtriebstesteuerten biologischen Maschine Segen und Trost spenden.

Das Gegenstück zum kirchlichen Sakrament der Beichte ist das „Anti-Sakrament der Psychoanalyse“. Zunächst sei etwas zum kirchlichen Sakrament gesagt, das sich auf die Pflege der persönlichen Innerlichkeit bezieht. Das Sakrament geht von der grundsätzlichen Sündhaftigkeit und Unvollkommenheit des Menschen aus, wobei seine Sünden alle Gedanken, Worte und Taten sind, die ihn von Gott trennen. Das Bekenntnis dieser Sünden verbunden mit ehrlicher Reue bzw. Buße vor Gott ist die Voraussetzung für die Erlangung der Vergebung, durch welche die Trennung von Gott aufgehoben und somit der Anschluß an die Kraftquelle der geistigen Heimat, der alle Menschen entstammen, wieder hergestellt wird.

Eine menschengemäße persönliche Innerlichkeit kann nur da gepflegt werden, wo im Menschen nicht die irdischen Triebe und Begierden, sondern die hohen Ideale eines moralischen und religiösen Lebens als wichtigster Antrieb wirksam sind. Aber genau dies will der Antichrist unterbinden. Wie erreicht er dieses? Die Verwissenschaftlichung, Technisierung und Industrialisierung des modernen Lebens verbunden mit einer zunehmenden Beschleuni-

gung aller Abläufe führt für viele Menschen zu einer Verkümmern des persönlichen Innenlebens.

Hier gilt das Bibelwort: „Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme dabei Schaden an seiner Seele“. Hinzu kommt ein Menschenbild, das den Menschen als von Natur aus gut und als das am höchsten entwickelte Tier sieht. Die seelischen Verarmungen und Konflikte des von Gott getrennten Menschen führen ihn dann in die psychoanalytische Behandlung eines Arztes statt in die priesterliche Seelsorge. Menschen, die meinen, ohne aus einer höheren Welt leuchtende Ideale ein persönliches Innenleben entfalten zu können, werden auf ihre körperlichen Triebe und Begierden zurückverwiesen.

4. Das „Anti-Sakrament der Ich-losigkeit“

Die Kultstätten dieses Anti-Sakraments sind die Massenveranstaltungen der Rock- und Popstars. Auf diesen Veranstaltungen mit ihrem ekstatischen Charakter löst sich die persönliche Seele und das persönliche Ich der einzelnen Personen auf, wobei das entstehende Vakuum durch eine Gruppenseele ausgefüllt wird. Diese Gruppenseele mit der damit verbundenen Gemeinschaft wird rauschhaft erlebt.

Das Gegenstück zum kirchlichen Sakrament des Altars, dem Sakrament von Brot und Wein, ist das „Anti-Sakrament der Ich-losigkeit“. Zunächst sei etwas zum kirchlichen Sakrament gesagt. Man spricht auch von der Eucharistie oder dem „Heiligen Abendmahl“, das die Vereinigung Christi mit den Gläubigen symbolisiert und herbeiführt. Wenn bei diesem kirchlichen Sakrament gesprochen wird: „Christi Leib für euch gegeben, Christi Blut für euch vergossen“, dann findet eine heilige Wandlung statt: Das Brot wird in den heiligen Leib Christi und der Wein in das heilige Blut Christi verwandelt. Mit der Entgegennahme von Brot und Wein erfährt der gläubige Christ eine tiefgreifende Stärkung seines geistigen Ich. Wenn der Apostel Paulus sagt, der Mensch hat einen Leib, eine Seele und einen Geist, so wurzelt das geistige Ich im Geist des Menschen. Mit diesem Geist kann der Mensch in Beziehung zu Gott treten.

Im Anti-Sakrament der Ich-losigkeit als Sakrament des modernen Pseudo-Religion finden nun alle Vorgänge in entgegengesetzter Richtung statt. Die Massenveranstaltungen, als Kultstätten dieses Anti-Sakraments bewirken eine Schwächung des Ich. Weil aber das Ich die Komponente im Menschen ist, die ihn vom Tier unterscheidet, bereiten die Massenveranstaltungen das Reich des Tieres vor.

Besonders deutlich wird das in den Veranstaltungen von Love Parade und Generation Move. „Wer das ganze Elend seiner Mitmenschen erfassen will, braucht sich nur ihre Vergnügungen anzusehen.“ Dieses Zitat von Thomas Stearns Eliot, amerikanisch-englischer Schriftsteller und Literaturkritiker (1888-1965), könnte auch von heute und auf die Love Parade bezogen sein. Die Vergnügung besteht hier in weitgehender, bei nicht wenigen von Drogen verstärkter, rauschhafter Enthemmung und Entblößung.

Sie wird von rhythmischen Getöse begleitet, das nichts mit Musik und nichts mit Liebe zu tun hat. Schon gar nichts mit dem Zauber, der darin liegen, der davon ausgehen kann. Traurig, daß die Kritik an solchen Veranstaltungen kaum noch geübt wird. Man fürchtet der Intoleranz bezichtigt und für rückständig gehalten zu werden, es vor allem mit Teilen der jüngeren Generation, die ja auch zu Wählern und Lesern gehört, sowie mit den cleveren und mächtigen Vermarktern ihres ungestümen Erlebnisdranges zu verderben.

Indem die Menschen ihren Glauben an Christus verwerfen, schneiden sie sich von der eigentlichen Kraftquelle ihres Daseins ab mit der Folge innerer Austrocknung. Der Verlust der Religion mündet letztlich in Feindschaft und Haß gegen alles Geistige, wenn die innere Austrocknung das Bewußtsein der Menschen ergreift.

5. Das „Anti-Sakrament des Bindungslosigkeit“

Die Kultstätten dieses Anti-Sakraments sind die Wohnungen und Wohngemeinschaften der Singles beiderlei Geschlechts, wo sich diese zu gelegentlicher sexueller Gemeinsamkeit und zeitweiliger, zu nichts verpflichtender Lebenspartnerschaft zusammenfinden.

Das Gegenstück zum kirchlichen Sakrament der Trauung ist das „Anti-Sakrament der Bindungslosigkeit“. Zunächst sei etwas zum kirchlichen Sakrament gesagt. In diesem kirchlichen Sakrament schließen sich Mann und Frau in Liebe im Angesicht Gottes zu dem heiligen, unauflöslichen Bund der Ehe als einer Gemeinschaft im Geiste Gottes zusammen zur Weitergabe des Lebens, zur Bildung einer christlichen Familie und zur Erziehung der Kinder im christlichen Glauben. Damit stehen Mann und Frau im Dienste einer von Gott gesegneten Einheit, die Gemeinschafts- und Kultur-bildend wirkt.

Wie in der Schöpfungsgeschichte des 1. Buches Mose berichtet wird, befand Gott, nachdem er den Menschen geschaffen hatte, es für notwendig, daß er ihm eine Frau zur Seite stellte. Und Gott formte die Frau aus einer Rippe, die er dem Menschen entnahm. Fortan gab es den Mann, dem eine Rippe fehlte, und die Frau. Somit zeigt sich, daß erst die Einheit von Mann und Frau den vollständigen Menschen ergibt.

So sind auch Mann und Frau hinsichtlich der Art und Weise, wie sie der Welt gegenüberstehen und in die Welt hineinwirken, ganz auf Ergänzung angelegt. Der Mensch, so zeigt die Beobachtung, ist gleichzeitig Bürger in vier Welten:

1. die mineralische Welt. Das ist die physische, materielle Welt, deren Grundgesetze in den mathematisch orientierten Naturwissenschaften erforscht werden.
2. die Welt des Lebens. Das ist die Welt der Pflanzen, in der in die Materie das Prinzip des Lebens eingezeichnet ist, wodurch die belebte Materie entsteht.
3. die seelische Welt. Das ist die Welt des Tierischen, in der die belebte Materie durchseelt wird. Gefühls- und

Willensregungen sowie Sympathie und Antipathie treten auf.

4. die Welt des Geistes. Das ist die Welt des eigentlich Menschlichen, in der die belebte und durchseelte Materie durchgeistigt wird.

Die Beobachtung zeigt nun, daß die Frauen in der Welt des Lebendigen und des Seelischen beheimatet sind. Die Männer hingegen finden ihr Betätigungsfeld in der Welt des Materiellen und in der Welt des Geistigen. So kann erst der Mensch als durch die christliche Ehe verbundene Einheit von Mann und Frau in alle Ebenen der Welt hineinwirken.

Jeder Mensch sehnt sich nach wahrer Liebe und Freiheit. Voraussetzung dafür sind Vertrauen, Treue und Verzichtsfähigkeit. Der Mensch ist berufen in der Wahrheit und in der Liebe zu leben. Lieben heißt, alles geben und empfangen, was man weder kaufen noch verkaufen, sondern sich nur aus freien Stücken gegenseitig schenken kann.

Das Anti-Sakrament hierzu huldigt dem Prinzip der Bindungslosigkeit. Mann und Frau finden ihre Gemeinsamkeit nur noch auf der sexuellen, vielleicht noch auf der seelischen Ebene. Beide kennen die wahre Liebe nicht, sie kreisen um sich selbst und stürzen dabei in die Vereinsamung und Vereinzelung des Egoismus. Seelische Verarmung, Humorlosigkeit, Verbitterung und Depression breiten sich aus.

6. Das „Anti-Sakrament der Wissenschaft“

Die Kultstätten dieses Anti-Sakraments sind die Universitäten und Hochschulen. Sakramentsverwalter sind die Professoren. Kulte sind die Diplomierung, Promotion und Habilitation. Die Hohenpriester unter den Sakramentsverwaltern sind die Professoren der Medizin, Soziologie, Politologie und Psychologie.

Das Gegenstück zum kirchlichen Sakrament der Priesterweihe ist das „Anti-Sakrament der Wissenschaft“. Zunächst sei etwas zum kirchlichen Sakrament gesagt. Durch die Weihe dieses kirchlichen Sakramentes wird einem bestimmten Kreis von Personen die Vollmacht und der Auftrag zugesprochen, die Offenbarungen Gottes in der Form der Lehre der Apostel zu verkündigen und die heiligen Sakramente auszuteilen. In dem Maße, wie sich die Menschen von dem christlichen Glauben abwendeten, verloren die Vertreter des Priesterstandes an Bedeutung und Einfluß. Allerdings hatte das so entstandene Vakuum nicht lange Bestand. An die Stelle des christlichen Glaubens trat der Glaube an die Wissenschaft. Die Verkündigung dieses Glaubens und die Austeilung der entsprechenden Sakramente oblag einem neuen Priesterstand, der von den Professoren gebildet wurde. Zwar wird viel von der dem Prinzip der Trennung von Kirche und Staat gesprochen, aber es wird dabei der große Einfluß der Angehörigen des Priesterstandes der neuen Pseudo-Religion völlig verkannt. So umgeben sich die Minister der Regierung bei der Ausübung ihrer Amtsgeschäfte in der Regel mit einem ganzen Hofstaat von Experten, Gutachtern und Wissen-

schaftlern. Die Arbeit dieses Hofstaates erfolgt immer im Namen der Wissenschaft und das Prädikat „wissenschaftlich“ ist dabei ein Gütesiegel, das jede Kritik erstickt.

7. Das „Anti-Sakrament des Lebens“

Die Kultstätten dieses Anti-Sakraments sind die Institute der Reproduktions- und Transplantationsmedizin. Sakramentsverwalter sind die Professoren dieser Medizin, die die Entstehung des Menschen und die Aufrechterhaltung seines Lebens begleiten und überwachen. Organtransplantationen und Inseminationen genmanipulierter Zellen sowie die Klonierung von Menschen sind die heiligen Kulte dieses Sakraments.

Dieses Anti-Sakrament des Lebens ist das Gegenstück zum kirchlichen Sakrament der Letzten Ölung, dem Sterbesakrament. Eine der wichtigsten Aufgaben des religiösen Lebens ist es, den Menschen während des Lebens das Sterben zu lehren. Aber die Tatsache des Todes wird in der modernen Pseudo-Religion verneint, geleugnet und verdrängt. Die ewige Existenz des Menschen angesichts Gottes paßt nicht in dieses Weltbild. Deshalb widmen der Priester der neuen Pseudo-Religion den Stationen, die den Beginn und das Ende der irdischen Existenz des Menschen markieren, besondere Aufmerksamkeit. So entstehen die Reproduktions- und die Transplantationsmedizin; denn die Professoren dieser Disziplinen wollen als Hohepriester der neuen Pseudo-Religion Beginn und Ende des irdischen Lebens in ihre Verfügbarkeit bekommen. Die völlige Identifikation des Menschen mit seinem physischen Leib bedeutet ja, daß der Tod die Auslöschung der Existenz des Menschen zur Folge hat, gewissermaßen die Übergang in das endgültige „Nichts“. Daraus resultiert dann das fanatische Bemühen der Hohenpriester dieses Anti-Sakraments um ein ständiges Hinausschieben des Todes.

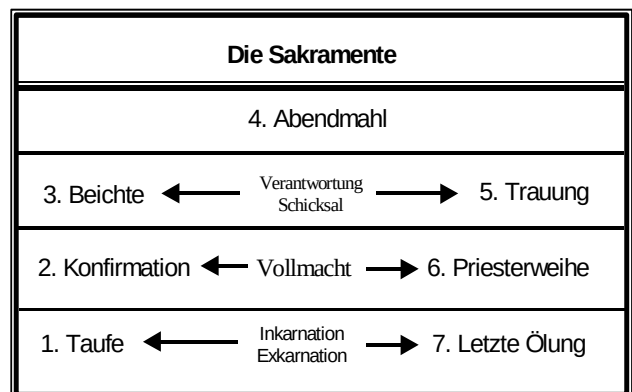


Abbildung 1: Innere Struktur der Sakramente

Man kann fragen, ob die Reihenfolge, in der die Sakramente aufgeführt wurden, willkürlich und zufällig ist. Das ist keineswegs der Fall; denn die Sakramente stehen in einem inneren Zusammenhang. Dies ersieht man aus der Abbildung 1, die die Sakramente in drei Ebenen zeigt,

wobei das Heilige Abendmahl, das Sakrament von Brot und Wein, sich als das Zentral-Sakrament zeigt.

In der unteren Ebene finden sich das Sakrament der Taufe und das Sterbesakrament, die den Beginn und das Ende des irdischen Lebens markieren. Diese Ebene wird charakterisiert durch die Begriffe Inkarnation - der Mensch taucht aus dem Reiche Gottes kommend in die irdische Welt ein - und Exkarnation - der Mensch verläßt die irdische Welt, um in das Reich Gottes hinüberzugehen. Wesentlich dabei ist, daß der Mensch eine über Geburt und Tod hinausreichende Existenz hat.

Die nächste darüberliegende Ebene enthält die Sakramente der Konfirmation und der Priesterweihe. Sucht man nun für diese Ebene nach einem leitenden Begriff, so findet man ihn in der Vollmacht. Mit der Konfirmation wird der Jugendliche in religiöser Hinsicht mündig. Dies Sakrament markiert den Beginn der Selbsterziehung. In seine Selbstverantwortung geht allmählich über, was bis dahin durch das Vorbild und die Autorität der Eltern und der Erwachsenen geschah. In der Priesterweihe empfängt der zu Weihende nach genügender Vorbereitung von Christus selbst die Kraft und den Auftrag, die Sakramente zu vollziehen, das Evangelium zu verkünden und zu lehren, Menschen-seelen zu helfen sowie Gemeinden als Glieder des Auferstandenen zu begründen und zu pflegen.

Die nächste darüberliegende Ebene enthält die Sakramente der Beichte und der Trauung. Sucht man nun für diese Ebene nach leitenden Begriffen, so findet man sie in den Begriffen der Verantwortung und des Schicksals. In der Beichte geht es um das ganz persönliche Schicksal, um die persönliche Sündenheilung. Gedachtes, Gewolltes und Getanes mit der Kraft des Urteils und mit dem Blick auf den Willen Gottes zu durchdringen bringt die Einsicht in persönliche Sünden, die uns von Gott trennen. Reue und Wille zur Umkehr schaffen die Voraussetzung für die Vergebung der Sünden. So nimmt der Mensch in der Beichte sein persönliches Schicksal in seine Verantwortung. In der Trauung geht es um überpersönliches Schicksal. Die eheliche Verbindung von Mann und Frau, die beide von Ihrem Schöpfer auf Ergänzung hin angelegt sind, ergibt erst den vollständigen Menschen. In der Ehe vollzieht sich Schicksal, indem sie Ungeborenen den Eintritt ins Leben ermöglicht; Mann und Frau übernehmen die Verantwortung für ihre Kinder.

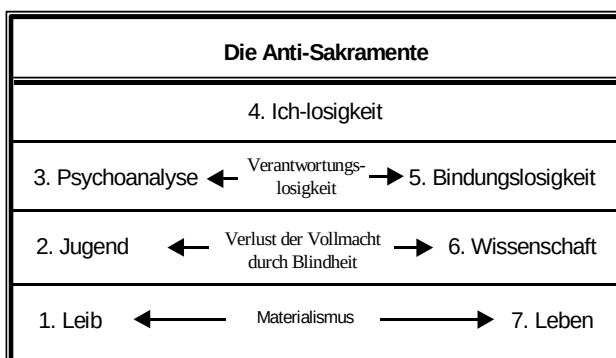


Abbildung 2: Innere Struktur der Anti-Sakramente

Betrachtet man nun in gleicher Weise die innere Struktur der Anti-Sakramente nach Abbildung 2, so ergibt sich „Materialismus“ als der verbindende Begriff für die Ebene 1. Vor der Geburt und nach dem Tode gibt es in der modernen Pseudo-Religion zur Folge nur das reine „Nichts“. Da sich der Mensch in dieser modernen Pseudo-Religion vollständig mit seinem physischen Leib identifiziert, bedeutet die Auflösung dieses Leibes auch die Vernichtung seiner Existenz. Begibt man sich auf die nächste Ebene, auf der sich die Anti-Sakramente der „Jugend“ und der „Wissenschaft“ finden, so ist der dort geltende verbindende Begriff der „Verlust der Vollmacht durch Blindheit“ im Gegensatz zur „Vollmacht“ als verbindenden Begriff für die echten Sakramente der Konfirmation und der Priesterweihe. Das „Anti-Sakrament der Jugend“ ist gekennzeichnet durch Blindheit, weil es die Schutzbedürftigkeit der Jugendlichen während ihrer Entwicklung nicht zur Kenntnis nimmt und sie jeglicher Versuchung aussetzt. Blindheit ist aber auch bei der Wissenschaft gegeben, wenn sie zu heilen versucht, ohne die Herkunft des Menschen aus dem Reiche Gottes zur Kenntnis zu nehmen. Auf der 3. Ebene finden sich die Anti-Sakramente der „Psychoanalyse“ und der „Bindungslosigkeit“, die durch den Begriff der „Verantwortungslosigkeit“ verbunden werden, und zwar insofern als bei der Psychoanalyse der Mensch als Patient die Verantwortung für sein Seelenheil dem Psychoanalytiker überträgt und damit die Verantwortung „los“ ist und bei der Bindungslosigkeit die Scheu vor der Übernahme von Verantwortung die Grundlage bildet.

Zwar werden gegenwärtig Aufsätze veröffentlicht, in den von einem „Wiedererwachen religiöser Bedürfnisse bei den Intellektuellen“ die Rede ist, aber eine Umkehr von der Pseudo-Religion zum Christentum findet nicht statt.

Quellen:

Gerdson, P.: Blockiertes Deutschland - Von den geistigen Auseinandersetzungen unserer Zeit, DGH-Verlag Dresden 2004.



Prof. Dipl.-Ing. Peter Gerdson

Jahrgang 1936, Dipl.-Ing., lehrt an der Fachhochschule Hamburg im Fachbereich Elektrotechnik und Informatik; er vertritt dort die Gebiete Theoretische Nachrichtentechnik, Digitale Signalverarbeitung und -übertragung sowie Kommunikationssysteme. Nach dem Studium der Nachrichtentechnik an

der Technischen Universität Hannover begann er als Entwicklungsingenieur im Applikationslaboratorium der Valvo GmbH seine berufliche Laufbahn, die in der Aufnahme der Lehrtätigkeit an der Fachhochschule Hamburg ihre Fortsetzung fand. 1997 gründete er zusammen mit seinem Kollegen Professor Kröger die Internet-Produktions- und Service-Firma "Alster-Internet-Consulting". Parallel zur beruflichen Tätigkeit fand seit vielen Jahren eine intensive Beschäftigung mit Themen aus der Philosophie, Theologie und den Kulturwissenschaften statt. Neben zahlreichen Zeitschriftenveröffentlichungen entstanden eine Reihe von Buchveröffentlichungen.